

Spital soll Notarzt retten

Kufstein – Das Rote Kreuz Kufstein hat acht Mitarbeiter beim Arbeitsmarktservice zur Kündigung angemeldet. Dabei handelt es sich um Fahrer und Sanitäter, die auf den beiden Notarztfahrzeugen in Kramsach und Kufstein stationiert sind. Wie berichtet, laufen mit 1. Jänner die Verträge mit den Gemeinden für die beiden Notarztsysteme aus. „Und weil wir nicht wissen, ob es eine Lösung für die Zeit danach gibt, waren wir zu diesem Schritt gezwungen“, bedauert der Kufsteiner ÖRK-Bezirksgeschäftsführer Harald Bachmeier.

Bekanntlich sind für Notärzte keine freien Dienstnehmerverträge mehr möglich. Durch Angestelltenverhältnisse könnten die Kosten für beide Systeme auf 2,2 Mio. Euro steigen. Das ÖRK kann daher zwar die Fahrzeuge samt Sanitäter, aber keine Ärzte mehr stellen. Für das ÖRK und die Angestellten gibt es aber noch Hoffnung: In einer Bürgermeisterkonferenz in Kufstein wurde gestern empfohlen, dass der Krankenhausverband die nötigen Mediziner beschäftigt. Dies war auch der Vorschlag, der vom Büro LR Bernhard Tilg unterbreitet wurde. Ab Mitte 2011 ist dann das Land zuständig. (wo)